

61

Int. Cl.: A 61 k

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



62

Deutsche Kl.: 30 h, 13/03

10

11

21

22

45

Offenlegungsschrift 1913 569

Aktenzeichen: P 19 13 569.4

Anmeldetag: 18. März 1969

Offenlegungstag: 2. Oktober 1969

Ausstellungspriorität: —

20

Unionspriorität

22

Datum: 18. März 1968

23

Land: Frankreich

31

Aktenzeichen: 144191

64

Bezeichnung: Lippenrot

61

Zusatz zu: —

62

Ausscheidung aus: —

71

Anmelder: Voisin, Max; Mettrie, Roland de la; Paris

Vertreter: Zoepke, Dipl.-Ing. Helmut; Zoepke, Dipl.-Ing. Carl O.;
Patentanwälte, 8000 München

72

Als Erfinder benannt: Erfinder ist der Anmelder

Benachrichtigung gemäß Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 d. Ges. v. 4. 9. 1967 (BGBl. I S. 960): —

DT 1913569

Dipl.-Ing. Helmut Ziepke
Dipl.-Ing. Carl O. Ziepke
Patentanwälte

8 München 5, den 18. März 1969
Erhardtstraße 11 III/S 1913569
Telefon 24 08 75

Max Voisin
Roland de La Mettrie
Paris (Frankreich)

L i p p e n r o t

Die Erfindung bezieht sich auf ein Lippenrot, das aus in einem wässrigen Milieu ohne Lösungsmittel suspendierten Pigmenten besteht mit einem Träger aus Wasser, welches Pigmente enthält, die in einem in Wasser löslichen oder solvatisierten und stabilisierten Polymer eingehüllt sind.

Das flüssige Lippenrot bestand bisher aus polaren oder anderen Lösungsmitteln, die einen löslichen Farbstoff enthalten, welcher wenig beständig war.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Lippenrot der genannten Art zu schaffen, das nach dem Trocknen auf den Lippen einen wasserundurchlässigen farbigen Film bildet, welcher Pigmente enthält, die denen fetter Lippenstifte identisch sind. Dieser Film soll die nachstehenden Merkmale aufweisen:

- a) Kein Abfärben bei Berührung mit der Haut anderer Personen, mit Glas, Zigaretten, Servietten od. dgl.
- b) Undurchlässigkeit sowohl gegen Süßwasser als auch gegen Salzwasser.
- c) Einwandfreies Haften an den Lippen.
- d) Kein Zusammenziehen beim Trocknen und kein Reißen beim Kauen.

808840/1703

ORIGINAL INSPECTED

- j) Kurze Trockenzeit (1 bis 3 Minuten).
- f) Angenehmer, parfümierter Geschmack auf den Lippen.
- g) Unschmelzbarkeit, kein "Klettern" (Bildung aufsteigender Streifen) selbst bei stärkster Erwärmung.
- h) Kein Färben der Lippen, keine Spuren nach dem Entfernen.
- i) Mögliches erneutes Auflegen von Lippenrot ("Re-make-up") ohne Entfernen der vorherigen Schicht.
- k) Entfernbare durch einfaches Reiben.
- l) Beliebige Mischbarkeit der Töne.
- m) Möglichkeit, Rot jeder Nuancen herzustellen, selbst solcher Töne, die mit festen Lippenstiften nicht zu erzeugen sind.
- n) Sehr genaue Aufbringungsmöglichkeit mit einem Pinsel und genaue Konturenzeichnung auf den Lippen.
- o) Völlige Unschädlichkeit, Giftfreiheit und Freiheit von Allergien bewirkenden Stoffen.
- p) Einwandfreie Stabilität sowohl chemisch als auch hinsichtlich der Suspension der Pigmente.
- q) Unbegrenzte Lagerfähigkeit.

Diese Aufgabe soll nach der Erfindung durch ein sorgfältiges Mischen von wasserlöslichen Polymeren erzielt werden, die in Wasser unlöslich und wasserundurchlässig werden, nachdem sie getrocknet und von Polymeren in solvatisierter Emulsionen eingehüllt sind, die plastische Harze enthalten, welche nach dem Verdampfen des Wasserträgers einen plastischen, elastischen Film bilden, der die Lippen bedeckt und an der Schleimhaut haftet.

909840/1703

Die Erfindung ist gekennzeichnet durch einen in wasser- undurchlässigen Film bildenden Kopolymerkomplex, ein Karboxymethylenpolymer, hergestellt mit 1 bis 2 % Polyalkenylpolyäther und Polyallylsaccharose in Akrylsäure (oder gleichwertig) polymerisiert mit einem Katalysator mit freien Radikalen von der Art von Benzoylperoxyd zum Stabilisieren der Suspension der Pigmente und einen Komplex von fetten Alkoholen, wie Laurylalkohol als Weichmacher unter etwaigem Zusatz von Farbstoff, Parfüm und Wasser.

Zum Erzielen von Glanz oder mattem Aussehen können nach einem weiteren Merkmal der Erfindung noch wahlweise Hilfsmittel, wie polymerisierter Naturgummi oder Mineralpigmente zugesetzt werden.

Ein die Erfindung nicht beschränkendes Ausführungsbeispiel sei nachstehend angegeben:

1. Ein Komplex von Kopolymeren wie etwa Akrylnitrilen, die in Wasser löslich gemacht oder solvatisiert werden und nach dem Trocknen einen wasserundurchlässigen Film bilden 35 bis 40 %.
2. Ein Karboxymethylenpolymer, das mit 1 bis 2 % polyalkylenischem Polyäther und Polyallylsaccharose in Akrylsäure oder ihrem Äquivalent hergestellt ist, wobei dieser mit einem Katalysator mit freien Radikalen von der Art von Benzoylperoxyd polymerisiert wird (der dazu dient, das Fertigerzeugnis und die Suspension der Pigmente zu stabilisieren) 1 bis 3 %.

3. Ein Komplex von fetten Alkoholen, wie etwa Laurylalkohol,
Weichmacher: 2 bis 5 %.
4. Farbpigmente.
5. Ein Parfum.
6. Wahlweise Hilfsstoffe, um Glanz oder mattes Aussehen zu
erreichen, wie etwa einerseits polymerisierte pflanz-
liche Gummi oder andererseits mineralische Pigmente.
7. Wasser.
8. Ein beliebiger Prozentsatz von Lösungsmitteln, die dazu
bestimmt sind, das Trocknen zu beschleunigen oder die
Aufbringung zu erleichtern.

P t e n t a n s p r ü c h e

1. Lippenrot, bestehend aus in einem wässerigen Milieu ohne Lösungsmittel suspendierten Pigmenten, mit einem Träger aus Wasser, welches Pigmente enthält, die in einem in Wasser löslichen oder solvatisierten und stabilisierten Polymer eingehüllt sind, gekennzeichnet durch
einen einen wasserundurchlässigen Film bildenden Kopolymerkomplex,
ein Karboxymethylenpolymer, hergestellt mit 1 bis 2% Polyalkenylpolyäther und Polyallylsaccharose in Akrylsäure (oder gleichwertig) polymerisiert mit einem Katalysator mit freien Radikalen von der Art von Benzoylperoxyd zum Stabilisieren der Suspension der Pigmente und
einen Komplex von fetten Alkoholen, wie Laurylalkohol als Weichmacher
unter etwaigem Zusatz von Farbstoff, Parfüm und Wasser.
2. Lippenrot nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß ~~wahlweise Hilfsmittel zum Erzielen von Glanz oder mattem Aussehen, wie polymerisierten Naturgummi oder Mineralpigmente zugesetzt sind.~~